

Erfahrungsbericht Gastpraktikum bei der Stadt Wien (01.06.2024 - 31.07.2024)

Ich habe von der Möglichkeit, ein Gastpraktikum bei der Stadt Wien absolvieren zu können, während eines Vortrags von Herrn Dr. Wimmer, Referent bei der Abteilung Personalorganisation und -entwicklung der Stadt Wien, in der Aula meiner Universität "HÖV Mayen" erfahren. Der Vortrag hat mich sehr inspiriert, und ich habe mich anschließend online beworben. Zu meiner Freude erhielt ich schnell eine Antwort und eine Zusage für das Praktikum.

Die Suche nach einer passenden Wohnung für den Zeitraum des Praktikums gestaltete sich zunächst als Herausforderung. Viele Wohnungen waren sehr teuer, und ich erhielt einige Absagen. Letztendlich fand ich jedoch kurzfristig eine Unterkunft.

Am ersten Tag des Praktikums trafen sich alle neuen Praktikant*innen mit Dr. Wimmer, um Datenschutzerklärungen zu unterschreiben und weitere Formalitäten zu klären. Anschließend wurden uns die genauen Einsatzstellen und die zuständigen Ansprechpartner*innen mitgeteilt. Meine Einsatzstelle war das Rechtsamt des Bezirksamtes für den 22. Bezirk "Donaustadt".

Im Bezirksamt angekommen, wurde ich zunächst herumgeführt und mir wurden die Räumlichkeiten gezeigt. In den ersten zwei Wochen meines Praktikums arbeitete ich mit einer anderen Praktikantin zusammen, die mir meine Aufgaben erklärte und mir wertvolle Tipps gab.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, Anhörungsschreiben für Personen zu erstellen, die eine Verwaltungsübertretung begangen hatten. Nach erfolgter Anhörung erstellte ich eine Straferkenntnis, in der die Strafe festgesetzt und begründet wurde. Die Themen, mit denen ich mich beschäftigte, waren vielfältig und umfassten Verstöße gegen die Arzneimittelverordnung, das Abfallwirtschaftsgesetz, das Arbeitszeitgesetz, das Ausbildungspflichtgesetz, das Gesetz zum Schutz gegen Baulärm, das Baumschutzgesetz, das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz, das Mietrechtsgesetz, die Misch- und Schmutzwasserverordnung und das Wasserrechtsgesetz.

Zusätzlich habe ich auch noch Ausnahmegenehmigungen für die Arbeitsstättenverordnung erstellt.

Nachdem ich die Schreiben aufgesetzt hatte, wurden sie vor dem Versenden überprüft. Bei Fehlern hatte ich die Möglichkeit, Korrekturen vorzunehmen.

Bei der Behörde wurde ausschließlich Deutsch gesprochen.

Eine Vergütung durch die Stadt Wien erfolgte nicht.

Als Fazit kann ich festhalten, dass ich tiefe Einblicke in die Arbeitsweisen der Stadtverwaltung Wien gewinnen konnte. Besonders gut hat mir dabei gefallen, dass ich fast alle Aufgaben selbstständig bearbeiten durfte, was mir das Gefühl gab, eine tatsächliche Hilfe und somit Teil des Teams zu sein.

Abschließend kann ich sagen, dass mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht hat und ich es jedem, der an Verwaltungsarbeit in anderen Ländern als Deutschland interessiert ist, wärmstens empfehlen kann. Es war eine großartige Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu sammeln und mein Wissen zu erweitern.